

# Asile - Asyl - Asilo : 5. April : NEIN zur Revision des Asylgesetzes : NIE WIEDER!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fernsehen sind offenbar theologische Agitatoren mehr gefragt als besinnliche Prediger, proletarische Sprüche mehr als prophetische Worte», rüffelte der «Trumpf Buur» letztes Jahr: «Regelmässig am Samstag machen sie ihren Auftritt am Fernsehen: Salopp gekleidet, in lässiger Haltung und anbiederndem Predigerton, um dann um so unvermuteter mit der theologischen Mistgabel auf ein wohlgesittetes Publikum losdreschen zu können.» (Ein schönes Beispiel für den Stil der «Trumpf-Buur»-Inserate.) Und die AKw hatte gleich auf Vorrat den künftigen «Wort-zum-Sonntag»-Spre-

cher Paul Rutishauser angeschossen, weil er die Anti-Apartheid-Bewegung in der Schweiz präsidiert. Die Angriffe blieben indessen weitgehend ohne Wirkung, und die kirchlichen Medienkommissionen verteidigten den Freiraum der Sendung. «Falls sich aus Aktualitätsgründen ein Bezug zu Südafrika aufdrängt, soll sich kein/e ‚Wort-zum-Sonntag‘-Sprecher/in durch Pressionen von ‚Kirche wohin?‘ davon abhalten lassen», lautete der Tenor. Man wolle sich von der AKw «weder einschüchtern noch zu Trotzreaktionen herausfordern lassen».

## ASILE – ASYL – ASILO

5. April: **NEIN** zur Revision des Asylgesetzes

**NIE**



**WIEDER!**

Das Bild erschien 1942 im Nebelspalter. Aus dem gebückten Gang der gefesselten Flüchtlinge wird klar, dass die Ausschaffung aus der Schweiz zugleich Verurteilung bedeutete. Heute wissen wir, dass jenseits des Grenzwaldes der Tod auf sie wartete. Ob die beiden Soldaten hinten rechts und links das Grauen packt ob ihrem Tun? Ist ihr Schritt deshalb unmilitärisch wackelig?

Am 5. April wird das Schweizervolk über die **Revision des Asylgesetzes** abstimmen. Die geplanten Änderungen sind unvereinbar mit unseren besten Traditionen, unvereinbar mit dem internationalen Recht und unserem Gewissen.

Die Befürworter dieser Verriegelung der Grenzen und des steinernen Egoismus verfügen über viel Macht und Geld – wir nicht! Wir müssen den Kampf um das Herz und die Seele des Schweizervolkes für die Flüchtlinge gewinnen.

Frauen und Männer aller Berufe, Schriftsteller, Grafiker, Maler, Pfarrer, Journalisten: Sendet uns Bilder oder Texte zu diesem Thema! Wir werden die besten veröffentlichen.

Zuschriften:

**ASILE – ASYL – ASILO**  
Postfach 3418, 4002 Basel

Spenden:

**ASILE – ASYL – ASILO**  
PC 17-6247-1 Fribourg

Verantwortlich: Cornelius Koch, Kaplan, La Plaine GE, (022) 54 11 05; Heidi und Peter Zuber, Arzt, Ostermundigen BE; Peter Walss, Pfarrer, Zürich Seebach; Madeleine Cuendet, Ärztin, Lausanne